

## SoftCell®

### ANWENDUNGSBEREICH

SoftCell® ist ein Einstreumittel aus aufbereiteter Lignocellulose für Liege- und Laufflächen von Geflügel und anderen Tieren (Milchkühe, Kälber und Schweine).

### EIGENSCHAFTEN

- Garantierte Trockenheit des gelieferten Produkts: max. 10% Feuchtigkeit
- Aussehen: rieselfähiger Krümel
- Farbe: grau-braun
- Geruch: arttypisch
- Schüttgewicht: 320-400 kg / m<sup>3</sup>

### VORTEILE

- Sehr große Oberfläche => hohes Wasserbindungsvermögen => trockene Lauf- und Liegeflächen
- Sehr weiches Material => weiche Lauf- und Liegeflächen => sehr hoher Tierkomfort
- Geflügel: Schonung der Beine, Gelenke und Haut
- Kälber: hervorragende Komfort- und Hygieneverbesserung in Kälberiglus
- Kühe: Komfort- und Hygieneverbesserung in allen Liegeboxensystemen
- Schweine: Komfort- und Hygieneverbesserung in allen Haltungssystemen mit Einstreu
- Hygienisierung durch aktiven Pflanzenextrakt
- Lange Haltbarkeit => selteneres Nachstreuen => geringerer Arbeitsaufwand

### ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

- Puten: ganze Fläche 2,5cm hoch einstreuen (entspricht 12,5kg/m<sup>2</sup>)
- Broiler: 0,5 -1,0kg/m<sup>2</sup>
- Legehennen: 1,0-2,0kg/m<sup>2</sup>

Weitergehende Beschreibungen für die Anwendung in der Geflügelhaltung auf den Seiten 2-4

- Kühe: Aufwandmenge abhängig vom Liegeboxensystem und von der Nutzungsfrequenz
- Kälber: Aufwandmenge abhängig von lokalen Haltungsbedingungen
- Schweine: Aufwandmenge abhängig von Aufstallungssystem mit Einstreu

### ÖKOLOGIE

- SoftCell® kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) 889/2008 verwendet werden
- SoftCell® ist in der InfoXgen – Datenbank (Österreich, Schweiz) und in der FiBI gelistet
- Biogastauglich

### LAGERUNG

Trocken lagern

### HALTBARKEIT

Bei sachgerechter, trockener Lagerung ungeöffnet unbegrenzt haltbar

### GEBINDE

Säcke: 25kg; BigBags: 1000kg; lose Ware ab 12 to

Die Angaben dieser Produktinformation stützen sich auf den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse, Erfahrungen und gesetzlichen Auflagen. Sie beschreibt den Einsatz des Produktes unter üblichen Betriebsverhältnissen und einer ordnungsgemäßen Lagerung. Sie ist keine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften. Unsere Garantie gewährleistet die Qualität, jedoch keine Erfolgsgarantie, da die Anwendung von vielen, von uns nicht beeinflussbaren, Faktoren abhängig ist. Für nicht sachgemäße Anwendung und daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

## SoftCell® Leitfaden für die Geflügelpraxis

### Die intelligente Einstreu

- Sehr große Oberfläche – Hohes Wasserbindevermögen und starke Saugkraft
- Sehr weiches Material (keine Spitzen und Kanten, schont die Beine)
- Enthält einen synergistisch wirksamen Pflanzenextrakt, der für eine Hygienisierung im Stall sorgt und die Immunabwehr der Tiere entlastet
- Trockene Ställe – verbesserte Stallluft (Ammoniakbindung)
- Gesunde Beine – weniger Ausfälle
- weniger Gelenkentzündungen – bessere Leistungen
- Hygienische Einstreu – dauerhaft trocken
- Keine Schädlinge – SoftCell® ist ein schlechter Brutplatz für Käfer (z.B. Getreideschimmelkäfer)
- Weniger Brustblasen
- Weniger Bodeneier trotz weicher Einstreu
- Saubere und trockene Tiere
- Immense Arbeitersparnis – kein Nachstreuen
- Höhere Produktivität
- Tierschutzrelevant
- Einfache Entsorgung – Biogastauglich, Feld



Puten auf  
12,5kg  
Desintec  
SoftCell nach  
dem  
Einstellen.

Der Boden  
ist mit  
Desintec  
SoftCell  
voll bedeckt.



Broiler  
auf 1kg  
Desintec  
SoftCell,

Tiere 5  
Tage alt.

Die Krümel  
zerfallen,  
der Boden  
ist mit  
SoftCell voll  
bedeckt.



Legehennen  
auf 5kg  
Desintec  
SoftCell im  
Scharraum in  
der Freiland-  
haltung.  
Die Hennen  
verwenden  
SoftCell sehr  
gerne zum  
Scharen und  
zum Staub  
baden.



Desintec  
SoftCell  
Verteilung  
im Stall, z.B.  
mit einem  
Rechen  
oder  
maschinell  
mit einem  
Düngerstreu-  
er, etc.

## Einsatz bei Puten

### Dosierung und Einsatz:

Um 16 Wochen mit der Einstreu auszukommen, sollten **12,5 kg SoftCell® je m<sup>2</sup>** eingestreut werden. Dies entspricht einer Einstreuhöhe von 2,5 cm. Unter speziellen Bedingungen (Fußbodenheizung, überdurchschnittliche Raumentlüftung oder oftmaliges Durcharbeiten der Einstreu) werden in der Praxis auch deutlich niedrigere Mengen eingestreut.

Für die **Putenaufzucht (5-7 Wochen)** empfehlen wir **5 kg SoftCell® je m<sup>2</sup>**. SoftCell® ist in gekrümelter Form sehr kompakt. Schon nach wenigen Tagen zerfallen die SoftCell® Krümel und es bildet sich dann eine höhere Einstreuschicht, die durch die Bindung des Kotes ständig weiterwächst. Die Einstreu verfärbt sich mit der Zeit und wird von der anfangs natürlichen Holzfarbe zunehmend dunkler, wobei die Funktionalität voll erhalten bleibt.

### Vorheizen!!!

Da SoftCell® in seiner Krümelform sehr stark komprimiert ist (hohes Schüttgewicht), ist die Einstreuhöhe anfangs relativ gering, es muss darauf geachtet werden dass der Stall ordentlich vorgeheizt ist, damit vom Boden keine Kälte an die Tiere gelangen kann. **Jahreszeit beachten!** Wir empfehlen, den Stall 2 Tage **vor dem Einstellen aufzuheizen**, damit der Boden beim Einstellen bereits 30° C hat. Es ist von Vorteil, die Stalltemperatur auch einige Tage nach dem Einstellen ca. 2° C über der geforderten Raumtemperatur zu halten bis die Krümelstruktur zerfällt und eine höhere Einstreuschicht auch die Funktion der Bodenisolierung übernehmen kann. Temperatur (Boden/Stall) ca. 30° C.

### Durcharbeiten der Einstreu:

Grundsätzlich muss dann durchgearbeitet werden, wenn die Einstreuoberfläche verkrustet ist und somit kaum Feuchtigkeit aufgenommen noch abgegeben werden kann. Dies ist stark von der Kotkonsistenz der Tiere abhängig. Unter praxisüblichen Umständen wird die Einstreu nach 5 - 6 Wochen (Umstallen der Hähne) erstmals durchgearbeitet. Dann ist es je nach Beanspruchung und Verkrustung der Einstreu weitere 1-3 male nötig die Einstreu durchzuarbeiten. Im Tränkebereich kann die Einstreu schneller verkrusten wenn die Tiere übermäßig Wasser aus den Tränken befördern. In diesen stark beanspruchten Bereichen ist es nötig die Einstreu täglich zu kontrollieren und wenn nötig auch täglich mit einem Rechen oder Schaufel durchzuarbeiten, bzw. die Kruste aufzureißen. SoftCell® ist dann wieder voll saugfähig. Das Durcharbeiten erfolgt je nach Vorhandensein von Geräten und der Beschaffenheit des Stalles auf sehr unterschiedliche Weise. In der Praxis übliche Geräte sind Kreiseleggen, Bodenfräsen, Eggen, Rechen, etc.

Der **Einfluss der Lüftung** auf die Wirkung der Einstreu ist kein unwesentlicher. Ein hoher Luftumsatz fördert die Wasserregulierung in der Einstreu und somit auch die Ammoniakbindung. SoftCell® kann durch höhere Luftumsatzraten noch schneller abtrocknen und wieder Feuchtigkeit aufnehmen. Man kann sich zwar das Durcharbeiten grundsätzlich nicht ersparen, aber zumindest zeitlich hinauszögern. **Jahreszeit beachten!**

## Einsatz bei Masthühnern (Broiler)

### Dosierung und Einsatz:

**0,5-1 kg SoftCell® je m<sup>2</sup> Stallfläche.** Diese Menge reicht für etwa 35 Tage aus. SoftCell® ist in gekrümelter Form sehr kompakt. Schon nach wenigen Tagen zerfallen die SoftCell® Krümel und es bildet sich dann eine höhere Einstreuschicht, die durch die Bindung des Kotes ständig weiterwächst. Die Einstreu verfärbt sich mit der Zeit und wird von der anfangs natürlichen Holzfarbe zunehmend dunkler, wobei die Funktionalität voll erhalten bleibt.

### Vorheizen!!!

Da SoftCell® in seiner Krümelform sehr stark komprimiert ist (hohes Schüttgewicht), ist zu Beginn der Betonboden stellenweise sichtbar. Darum ist es wichtig, dass der Stall ordentlich vorgeheizt ist. Wir empfehlen, den Stall 2 Tage **vor dem Einstellen aufzuheizen**, damit der Boden beim Einstellen bereits 30° C hat. Es ist von Vorteil die Stalltemperatur auch einige Tage nach dem Einstellen ca. 2° C über der geforderten Raumtemperatur zu halten bis die Krümelstruktur zerfällt und eine höhere Einstreuschicht auch die Funktion der Bodenisolierung übernehmen kann. Temperatur (Boden/Stall) 28 – 30 °C.

### Durcharbeiten der Einstreu:

Ein Durcharbeiten der Einstreu ist hier nicht notwendig! Nur im Tränkebereich soll man täglich kontrollieren und bei starker Verkrustung mit einem Rechen die Einstreu in diesem Bereich öfters durcharbeiten.

**Ein hoher Luftumsatz** fördert die Wasserregulierung in der Einstreu und somit auch die Ammoniakbindung. SoftCell® kann durch höhere Luftumsatzraten noch schneller abtrocknen und wieder Feuchtigkeit aufnehmen. **Jahreszeit beachten!**

## Einsatz bei Legehennen und Elterntieren

### Dosierung und Einsatz:

**1 – 2kg kg SoftCell® je m<sup>2</sup>,** je nach Größe des Scharraumes und Haltungssystem. Je kleiner der Scharraum im Verhältnis zur restlichen Stallfläche ist, umso höher ist die Aufwandmenge. Je mehr Kot bereits über ein Kotband, Kotkeller abgeführt wird, desto weniger Einstreu wird benötigt. SoftCell® ist in gekrümelter Form sehr kompakt. Schon nach wenigen Tagen zerfallen die SoftCell® Krümel und es bildet sich dann eine höhere Einstreuschicht, die durch die Bindung des Kotes ständig weiterwächst. Die Einstreu verfärbt sich mit der Zeit und wird von der anfangs natürlichen Holzfarbe zunehmend dunkler, wobei die Funktionalität voll erhalten bleibt.

### Durcharbeiten und Nachstreuen:

Weil die Tiere ausreichend scharren ist weder ein Durcharbeiten oder Nachstreuen nötig!